

Vorschlag des Jugendparlaments

19/VJ 0006

Verfasser:	Desoi, Nadine
Bezug-Nr.	
Vorlagen-Datum:	25.10.2022
Tagesdatum:	25.10.2022

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Beratungsstatus	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz				öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss				öffentlich
Stadtverordnetenversammlung				öffentlich

Betreff: Trinkwasserbrunnen

Text und Begründung:

Angelehnt an den Antrag 18/A 0098 aus 2019 schlägt das JuPa vor, das Bauvorhaben eines Trinkwasserbrunnens aufzunehmen.

Ziel soll sein, den Trinkwasserbrunnen an besonders hitzegeprägten und belebten Standorten zu bauen, um dort eine Abkühlungsmöglichkeit für Menschen zu schaffen. Aus diesem Grund schlägt das JuPa einen Standort in der Nähe vom „Haus der Vereine“ vor. Auch ein Standort beim Bolzplatz wäre denkbar oder am Spielplatz Niederhöchststädter Pfad oder am Waldspielplatz.

Es gibt verschiedene Modelle von Trinkwasserbrunnen. Das JuPa schlägt vor, eines auszuwählen, das vor Vandalismus möglichst gut geschützt ist.

Begründung

Gemäß Seite 50 des „Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025“ gilt die Erbauung eines Trinkwasserbrunnens als vorbeugende Maßnahme zum Klimaschutz. Noch bis Ende des Jahres 2022 wird dafür eine Förderung in Höhe von bis zu 100% gewährt.

Nach Schätzung des Wasserwerks liegen die Kosten für den Bau eines Trinkwasserbrunnens bei ca. 15.000 €. Diese Kosten würden anteilig, eventuell sogar vollumfänglich übernommen werden, wenn die Stadt den Förderantrag noch in diesem Jahr einreicht. Die Verbrauchs- und Wartungskosten liegen nach erster Recherche bei ca. 3.000 € pro Jahr. Würde die Stadt Schwalbach für den Bau ihres Trinkwasserbrunnens die volle Förderung erhalten, könnte der Trinkwasserbrunnen für die nächsten 5 Jahre betrieben werden und man käme damit auf denselben Betrag für den Bau alleine, den man zahlen müsste, wenn das Vorhaben erst später (ohne Förderung) umgesetzt würde.

Die Standortvorschläge orientieren sich an den Fragen danach, wo sich besonders viele durch Hitze gefährdete Personen (Kinder, Senior*innen) aufhalten oder welche Stellen in der Stadt besonders belebt sind. Dem JuPa ist bewusst, dass der Marktplatz nach diesem Kriterium ebenfalls ein möglicher Standort wäre. Da dort viele Geschäfte ansässig sind, die Getränke verkaufen, ist der Standort Marktplatz nicht im Vorschlag enthalten. Die letztendliche Auswahl für einen Standort soll von den Fachausschüssen getroffen werden.

Eine Alternative zum Trinkwasserbrunnen ist eine Erweiterung der „Refill-Kampagne“, die sich in erster Linie an Geschäfte richtet. Das JuPa möchte darauf hinweisen, den Trinkwasserbrunnen als Ergänzung zu verstehen, um der Schwalbacher Bevölkerung die Auswahl zu geben, wo sie ihre Flaschen auffüllen möchten, und die Möglichkeiten dafür zu erweitern, wenn z.B. Geschäfte geschlossen sind.

gez. Josefine Zehnter
Vorsitzende

Hinweis

Der Antrag liegt als unterschriebenes Original dem Büro der Stadtverordnetenversammlung vor.

Federführung:
Jugendparlament

Beteiligte Fachämter:
Bau- und Planungsamt